



### Aspekte zur Improvisation:

So wie Geschichten erfunden und erzählt werden, bevor man schreiben gelernt hat, läßt sich auch Musik erfinden, ohne deren Notation zu beherrschen.

Der Respekt vor der bestehenden überlieferten Musik ist für manche oft so groß, dass sie sich kaum trauen, das Eigene zu entdecken und zu entfalten. Findet sich der Ausdruck der eigenen Stimmung allein im Rückgriff auf das vorhandene Repertoire, sei es ein Streichquartett im CD-Regal, der neueste Hit als Download im mp<sup>3</sup>-player oder ein passendes Lied zum Singen, ist das, als ließe sich im alltäglichen Leben das eigene Befinden nur in Worten großer Dichter beschreiben. Genau das ist ja aber nicht der Fall:

Niemand läßt es sich in Anbetracht eines Gedichts von Goethe nehmen, seine Gedanken und Gefühle in eigene Worte zu fassen, mögen diese ungenau und unbeholfen sein. Ebenso wenig ist es nötig, angesichts großer musikalischer Kunstwerke ausschließlich auf solche zurückzugreifen.

Indessen können wir lernen, dass Musik nicht nur zur hoch entwickelten Kunstform taugt, sondern ebenso zum Ausdruck von Alltäglichem.

**Improvisation ist musikalische Umgangssprache!** Sie ist, wie die verbale auch, oft wenig elegant, vielleicht auch ungenau und grob.

Andererseits kann sie aber sehr impulsiv und lebendig sein, kommunikativ und direkt, eben eine Form des Umgangs miteinander, die jedem zur Verfügung steht.

Die ursprüngliche Frage:

»Kann ich überhaupt Musik erfinden, und wie stelle ich das an?« weicht zunehmend der Frage: »Wie lerne ich, mich immer besser auszudrücken?«

### zur Methode:

Die Spieler entwickeln eigene Ideen und erfinden Melodien und Klänge. Verbindliche Spielregeln dienen als Grundlage und regeln die kreative Auseinandersetzung mit dem Instrumentarium: Ethno-Instrumente, klingende Alltagsgegenstände, gegebenenfalls das eigene Instrument oder die Stimme. Musikalische Gruppenimprovisation stärkt die Intuition, die Fähigkeit des Zuhörens, die Phantasie und das Gedächtnis.

### Akteure -Teilnehmer:

Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren können ihre Potentiale in der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur erfahren. **S M S Story erfinden Musik improvisieren Schattentheater Spiel** ist ein spannendes und gehaltvolles Angebot über Musik Bildung und Kreativität zu entfalten und zu fördern.

In diesem Workshop wird das Erfahrungswissen ausdrucksstark kommuniziert. Im Spiel, quasi nebenbei, legen sich Einsichten in musikalische Zusammenhänge frei und werden bereits sinnvoll angewandt, noch bevor sie als musikalische Vorgänge benannt werden. Impulse der Mitspieler werden aufgenommen, erfahren eine Reaktion aus dem Moment heraus, Neues entwickelt sich und spontaner Umgang wird erprobt.

### zur Person:



Karin Meesmann, Flötistin / Musik-Pädagogin entwickelt und leitet Workshops *interdisziplinär zu Themen bildender und darstellender Kunst.*